



Abstracts

Negatives Priming bei Amphetaminpsychosen

Asnafi S, Sharifi V, Tehranidoost M

Original: Negative priming in amphetamine psychosis (Psychiatry Research 2013; 210: 263-267)¹

Amphetaminmissbrauch kann zu psychotischen Zuständen führen, deren Symptomatik der bei einer paranoiden Schizophrenie sehr ähnlich ist. Es wird angenommen, dass das Versagen der Inhibition von aufmerksamkeitsirrelevanten Informationen mit den psychotischen Symptomen einer Schizophrenie einhergeht. Das Paradigma des negativen Primings (NP) gilt als Maß dieser Beeinträchtigung. Mehrere Studien haben ein beeinträchtigtes NP bei der Schizophrenie gezeigt. In der vorliegenden Studie wurde mit einer räumlichen NP-Aufgabe die Inhibition der Aufmerksamkeit in einer Gruppe von Patienten mit einer amphetamin-induzierten Psychose erhoben. 19 Patienten mit einer amphetamin-induzierten psychotischen Störung und 20 gesunde Personen nahmen an dieser Studie teil. Die Schwere der psychotischen Symptome wurde vor der Testung mit der *Brief Psychiatric Rating Scale* (BPRS) ermittelt. Die Patienten zeigten beim NP keine Defizite und die Höhe ihres NP-Effekts unterschied sich nicht signifikant von den gesunden Personen. Desweiteren fanden wir keine Korrelation zwischen der Höhe des NP-Effekts und der Schwere der Symptome. Diese Ergebnisse können darauf hindeuten, dass kognitive Mechanismen, die NP zugrunde liegen, bei Amphetaminpsychosen möglicherweise nicht beeinträchtigt werden.

¹ Copyright © 2013 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.